



DIE INFORMATIONSZEITSCHRIFT VON HIMALAYAN CARE FOUNDATION

MITRATA

FREUNDSCHAFT

मित्रता

AUSGABE 1 | SEPTEMBER 2018





MITRATA

मित्रता FREUNDSCHAFT



Inhalt

Vorstand, Projektleiter/-Innen	Seite 4
Vorwort des Vorstandes	Seite 4
Garma Higher Secondary School	Seite 6
Hostel (Waisenhaus) in Garma	Seite 8
Agriculture Projekt	Seite 9
Siddharta Disable und Primary School	Seite 10
Sekar Sing Lower Secondary School	Seite 12
Nele Jogara Secondary School	Seite 13
Thakaluma Secondary School Kangel	Seite 14
Tribhuvan Lower Secondary School Maidel	Seite 15
Begegnungen	Seite 16
Amchiklinik und Health-Post Kloster Thupten Choling	Seite 18
Namo Buddha Primary School Phera	Seite 19
Mendok Pakea Monastic School	Seite 20
Kagchode Clinic und Monastic School Kagbeni/Mustang	Seite 21
Vocational Training	Seite 22
Himalayan Care Foundation Nepal	Seite 24
Patenschaftsprogramm	Seite 26
Education Fond	Seite 28
Nepal 2018	Seite 29
Impressionen der Mitgliederversammlung 2018	Seite 30

Impressum:

Herausgeber:	Kamal Himalayan Care Foundation
Postanschrift:	Falkenstraße 19, 35638 Leun
Bankverbindung:	SEPA-Gläubigeridentifikationsnummer: DE43ZZZ00000037413 Volksbank Mittelhessen eG, BIC: VBMHDE5F, IBAN: DE07 5139 0000 0081 1226 01
Jahresbeitrag:	80,00 Euro
Patenschaft:	ab 30,00 Euro/Monat
E-Mail / Homepage:	office@himalayancare.de / www.himalayancare.de
Realisation:	Satzstudio Scharf, 35638 Leun-Biskirchen, Telefon 06473-410926
Verantwortlich für den Inhalt:	Dr. med. Walter Staaden
Fotos:	Kamal Himalayan Care Foundation, Privat, Adobe Stock
Auflage:	500 Stck.

Vorwort des Vorstandes

Liebe Mitglieder, Paten, Sponsoren und Freunde von HCF,

mit dem neuen Heft wollen wir Ihnen/Euch einen Überblick über unsere Projekte in Nepal geben. Es ist unglaublich, wie viel wir mit eurer Hilfe in den letzten 9 Jahren auf die Beine stellen konnten. Natürlich aufbauend auf dem, was Nikola, Verena und Walter schon bei Medihimal initiiert und umgesetzt hatten. Die Aufbauarbeiten nach den beiden verheerenden Erdbeben in 2015 sind nunmehr abgeschlossen. Nun gilt es, das Erreichte langfristig zu sichern. Größere Bauprojekte stehen nicht mehr an. Allerdings sind mit dem Vocational-Training und dem Agriculture-Programm zwei neue, zukunftsweisende Projekte dazu gekommen, die viel Arbeit und viele Kosten nach sich ziehen werden. Die aber auch herausragende Zukunftsinvestitionen sind.

Im geschäftsführenden Vorstand ist es bei der MV zu Veränderungen gekommen. Nikola und Verena scheiden aus diesem aus, um sich noch intensiver um Patenschaften und Education Fond zu kümmern. Gerade diese beiden Projekte ziehen sehr viel Arbeit im Großen und Kleinen nach sich. Deshalb ist es großartig, dass beide der Arbeit vor Ort in Nepal und hier in Deutschland, weiter verbunden bleiben. München, der Geburtsort



DANKBAR RÜCKWÄRTS...

Der Vorstand



Dr. Walter Staaden

walter.staaden@himalayancare.org
Vorstandssprecher, Finanzen
Projektleitung: Garma, Maidel, Siddharta,
Kangel, Mendok Pakey, Thupten Choling



Dr. Andrea Schmidt

andrea.schmidt@himalayancare.org
Mitgliederverwaltung,
Finanzen



Dr. Christian Kuntz

christian.kuntz@himalayancare.org
Öffentlichkeitsarbeit
Projektleitung: Agriculture-
Programm, Nele Jogara

unserer Idee, unseres Vereins, wird so auch weiterhin ein ganz wichtiges und gleichberechtigtes Standbein der Himalayan Care Foundation bleiben.

Mit Dr. Andrea Schmidt und Dr. Christian Kuntz konnten wir zwei nepalerfahrene Mitglieder für die Vorstandsarbeit gewinnen. Auch darüber dürfen wir sehr froh sein. Beide werden sich vornehmlich um Vereinsverwaltung, Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit kümmern. Wir wissen, dass wir hier noch Nachholbedarf haben.

Als erster Schritt ist geplant, in Wetzlar einen vierteljährlichen Stammtisch für Paten, Mitglieder, Sponsoren und Interessierte einzurichten. Aber der Vorstand alleine kann gar nichts bewirken, ohne die Ideen und Mitarbeit von euch allen. Auch darauf zählen wir in der Zukunft. Wenn wir die Harmonie und das engagierte Mitarbeiten, wie wir es in der Mitgliederversammlung erlebt haben, auch in die Alltagsarbeit tragen können, ist uns vor den zukünftigen Aufgaben nicht bange.

Bitte scheut euch nicht, wann immer ihr es für nötig haltet, Kontakt mit uns aufzunehmen.

In diesem Sinne: Namaste und Dhanyabath.

Walter Staaden | Andrea Schmidt | Christian Kuntz



...MUTIG VORWÄRTS.

Projektleiter/-innen



Verena Wilkesmann

verena.wilkesmann@himalayanare.org
Projektleitung: Patenschaften
und Education Fond



Nikola Geiger-Pollak

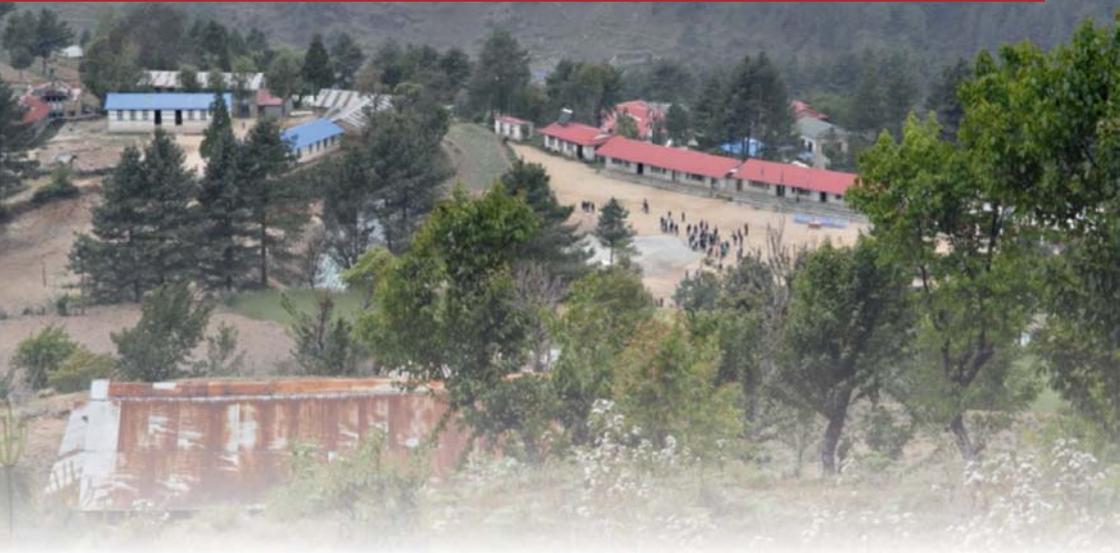
Nikola.geiger-pollak@himalayan.org
Projektleitung: Vocational Training,
SekarSing, Patenschaften und
Education Fond



Ernst Veit

ernst.veit@web.de
Projektleitung Kagbeni

Garma Higher Secondary School



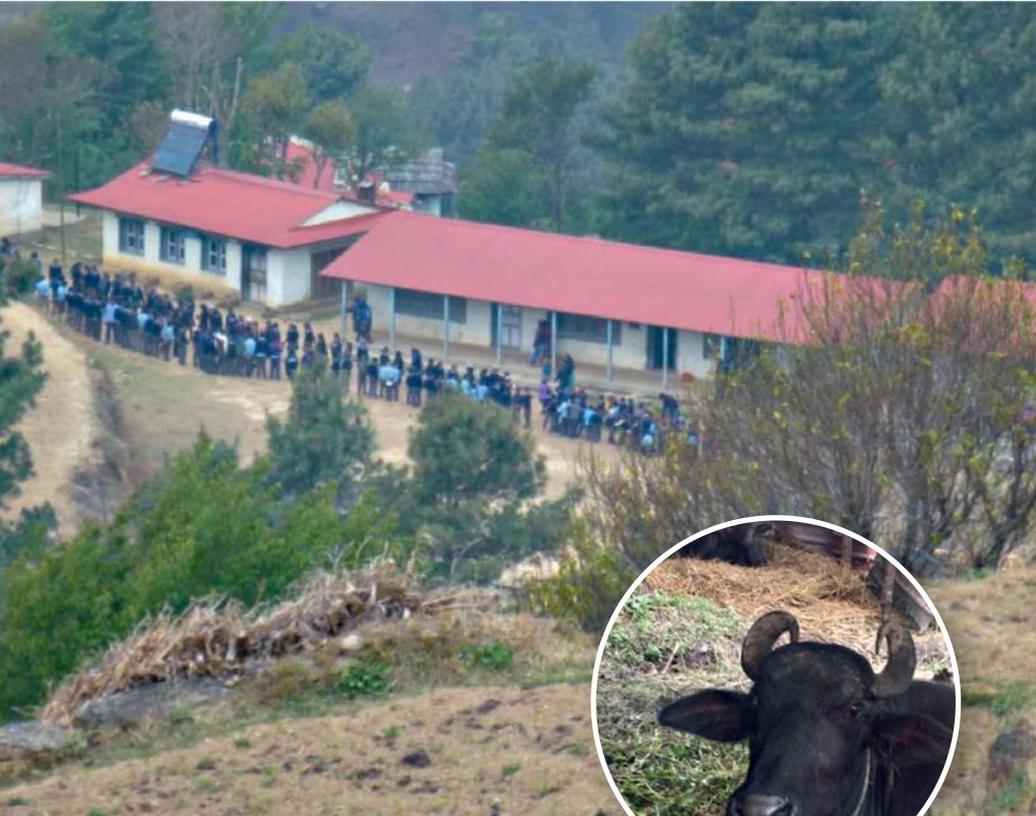
Rückblickend fing alles mit dieser Schule an. Im Jahre 2005 war unser erster Besuch dort. Damals ca. 180 Schüler. Keine Toiletten, verfallene, feuchte Schulgebäude. Aber acht sehr engagierte Lehrer. Mit dem Bau von drei Toiletten, um die hygienischen und damit gesundheitlichen Rahmenbedingungen zu verbessern, starteten wir. Dann kamen Renovierungen der Schulgebäude, Neubau der ersten Gehörlosenschule, Bau eines Waisenhauses auf dem Schulgelände, Einrichtung eines Computerschulungsraumes uvm dazu. Eine stets vertrauensvolle Zusammenarbeit, die immer weitere Kreise zog. Der letzte Schritt war dann die Unterstützung der Schule bei dem neuen landesweiten staatlichen „Agriculture-Projekt“. Und so ist der aktuelle Stand im Sommer 2018:

Garma hat eine Higher Secondary School und darf bis Klasse 12 (also bis zum Abitur) unterrichten. Von den 422 Schüler absolvieren 105 parallel das Agriculture Programm in den Klassen 9-12. 48 Schüler wohnen im Hostel und 11 besuchen die Gehörlosenschule.

22 Lehrer unterrichten in Garma, von denen 20 vom Staat bezahlt werden. Allerdings haben nur 8 Lehrer eine Festanstellung. Durch das Waisenhaus und die Gehörlosenschule sind noch zwei Mitarbeiter, quasi in Hausmeister- und Kochfunktion, angestellt.

19.000 qm Land sind inzwischen Eigentum der Schule und über 20.000 qm noch einmal dazu gepachtet, um den umfangreichen und vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden.

So ist nun Garma unser „Vorzeigeprojekt“, getragen von gutem Willen und Engagement auf beiden Seiten. Mit Stolz können wir sagen: Eine Erfolgsgeschichte. Für uns ist die Vielfalt, die wir in Garma bieten können von großer Wichtigkeit. Und es ist wichtig zu demonstrieren, wohin gegenseitiges Vertrauen, Mut und Engagement, eine Schule bringen können. Hier ist neben unserem Mitarbeiter, Sonam Sherpa, vor allem auch der Schulleiter Binod Tamag zu erwähnen. Natürlich ist Garma auch ein großer Kostenfaktor. Aber bisher konnten wir uns auf unsere Unterstützer verlassen. Wir hoffen, es bleibt noch lange so. Projekt- und Schülerpatenschaften helfen uns, die laufenden Kosten einigermaßen zu decken.



Projektleitung: Walter Staaden

Patenschaften: Verena Wilkesmann und Nikola Geiger-Pollak

Hostel (Waisenhaus) in Garma

Seit nunmehr 12 Jahren bieten wir in unserem Hostel Halb- und Vollwaisen, aber auch Kindern aus allerärmsten Verhältnissen, die Möglichkeit, in unserem Hostel zu wohnen und die Schule in Garma besuchen zu können. Hier wohnen diese Kinder mit den Schülern der Gehörlosenschule zusammen. Zwei Lehrer wohnen im gleichen Haus mit den Kindern, ein zusätzlicher Helfer sorgt für Essen und hilft bei der Betreuung. Leider wurde das Waisenhaus bei dem Erdbeben 2015 total zerstört. Um so mehr sind wir erfreut darüber, dass wir es größer, stabiler und in zwei Trakten für Jungen und Mädchen wieder aufbauen konnten. Auf dem Gelände ist noch reichlich Platz zum Spielen und auch zwei Kühe haben rund um das Gelände ihren Platz gefunden, um die Kinder täglich mit Milch zu versorgen. Die Eiweiß-unterversorgung war vorher schon problematisch.

Aktuell haben 48 Kinder, davon 8 Gehörlose, Platz im Waisenhaus gefunden. Der Bedarf, die Nachfrage steigt und wir werden noch ca. 20 Kinder aufnehmen können. Dafür braucht es aber Patenschaften, denn die Kosten, um solch ein Haus am Laufen zu halten, sind nicht unerheblich.

Besonders froh und auch stolz sind wir darüber, dass die ersten Schüler aus unserem Hostel inzwischen gute Berufe gefunden haben, bzw. sich schon im Studium befinden. Unser Ziel ist es, diese jungen Menschen für die Ziele von HCF in Zukunft mit einzubauen, um die nachrückenden Kinder zu motivieren.



Projektleitung: Walter Staaden

Patenschaften: Verena Wilkesmann und Nikola Geiger-Pollak

Agriculture Projekt

Als im Jahr 2015 ein neues, landesweites Schulprojekt zur Förderung des Wissens in der Landwirtschaft staatlicherseits aufgelegt wurde, bekam die Garmaschule, als eine von 50 Schulen in ganz Nepal den Zuschlag. Die Schule konnte sich auf HCF als Partner berufen und verlassen. Ziel dieses Projektes ist, das Wissen um Ackerbau, um Pflanzen und Nahrungsmittel wieder stärker in das wirtschaftliche Leben einzubeziehen. Nepal galt einmal als die Kornkammer Asiens. Dem Tourismus geschuldet verlor die Landwirtschaft immer mehr an Bedeutung. Die erste Klasse startete 2015 mit 20 Schülern. Für dieses neue Agriculture-Projekt baute der Staat ein neues Schulgebäude (Labor) und stellt einen Lehrer zur Verfügung. HCF beteiligte sich durch Stipendien für die neuen Schüler, durch Unterstützung beim Bau von Gewächshäusern und dem Anpachten landwirtschaftlicher Flächen.

Die Agriculturestudenten müssen diese Ausbildung parallel zum normalen Unterricht bestreiten. Aus dem gesamten Gebiet des Solu konnten sich Schüler bewerben. Aktuell, im Sommer 2018 wird das Agricultureprogramm von 105 Schülern in den Klassen 9 bis 12 absolviert. Wir unterstützen diese sinnvolle Ausbildung inzwischen kontinuierlich mit Hilfe des Rotary Clubs Wetzlar, indem wir Wohnmöglichkeiten für die auswärtigen Schüler zur Verfügung stellen. Ein altes Bauernhaus mit landwirtschaftlicher Nutzfläche haben wir gepachtet und als Wohnheim umgebaut und ein zweites Wohnheim für 34 Schüler, errichten wir neu. Es wird im Oktober 2018 bezugsfertig sein. Auf ca. 22.000qm werden von der Kiwi bis zur Kartoffel, alle möglichen Gemüse-Obst- und Getreidesorten

angebaut. Als Nebeneffekt können wir die Kinder im Waisenhaus und Behindertenschule, günstig mit Nahrungsmittel versorgen und überschüssige Produkte auf dem Markt in Salleri verkaufen. Unsere große Hoffnung, wie die der staatlichen Organe, ist die, dass die Landwirtschaftsschüler wieder in ihre Dörfer zurückgehen, dort das Wissen weitergeben und der Landwirtschaft als Wirtschaftszweig wieder zur alten Blüte verhelfen. Sicher werden auch einige Absolventen im öffentlichen Dienst und in privaten Gesellschaften eine Anstellung finden.



Projektleitung: Christian Kuntz

Siddharta Disable und Primary School

In der Siddhartaschule werden unsere körperbehinderten Kinder in der Grundschule bis zur 5. Klasse integrativ mit unterrichtet. Aktuell sind 15 behinderte Kinder im Hostel untergebracht und werden von unserem Englischlehrer und seiner Frau rund um die Uhr betreut. Alle behinderten Kinder haben einen Paten. Wir streben den weiteren Ausbau durch Aufnahme weiterer behinderter Kinder an. Kulturelle Hürden sind nicht zu übersehen. Es ist oft sehr viel Überzeugungsarbeit notwendig, um die Eltern zu bewegen, ihre Kinder in die Schule zu geben. Behinderung ist und bleibt noch schambesetzt. Für die Unterhaltung der Gebäude, die Anlage eines kleinen Gemüsegartens und den weiteren Ausbau des Spielplatzes, werden weiterhin Spenden benötigt. Geld brauchen wir in der Behindertenschule auch immer wieder, um dringend notwendige operative Eingriffe in Kathmandu durchführen zu lassen. Die Kinder kommen zu uns, ohne dass vorher jemals eine medizinische Begutachtung oder gar Therapie ihrer Behinderungen stattgefunden hat.

Mit der Siddharta-Grundschule haben wir einen guten Partner für dieses erste Inklusionsprojekt gefunden. Alle behinderten Kinder beginnen unabhängig vom Alter in der ersten Klasse. Manche lernen sehr schnell. Der erste Junge konnte schon nach Garma in die 5. Klasse ins Hostel wechseln. HCF leistet nicht nur durch die Patenschaften Hilfe, sondern wir zahlen auch das Gehalt für einen sehr qualifizierten Englischlehrer, von dem alle Grundschüler profitieren. Dass er mit seiner kleinen Familie (Ehefrau und Tochter) mit den Behinderten zusammen lebt, ihnen auch nach Schulschluss noch hilfreich beisteht, ist ein unschätzbare Vorteil. Wir werden dieses Projekt weiter mit viel Enthusiasmus und materieller Hilfe unterstützen. Aktuell werden die 54 Schüler in 5 Klassen von 5 Lehrern unterrichtet. Nur 3 von ihnen werden vom Staat bezahlt.





Projektleitung: Walter Staaden

Patenschaften: Verena Wilkesmann und Nikola Geiger-Pollak

Sekar Sing Lower Secondary School



Der erste Kontakt zur 8-klassigen Schule in Sekar Sing kam durch ein Unglück zustande. Ein Kind war von dem steilen Schulhof in die Tiefe gestürzt und wurde dabei tödlich verletzt. Damals bauten wir eine Steinmauer um das Schulgelände. So begann die Zusammenarbeit im Jahr 2005. Inzwischen haben wir ein komplett neues Schulgebäude errichtet und die alten Gebäude renoviert. Zu der Schule und der Bevölkerung von Sekar Sing besteht ein sehr enges, vertrauensvolles Verhältnis. Dies führte dazu, dass wir bei der Wasserversorgung des Dorfes – dem Verlegen von Leitungen und Kauf eines großen Wassertanks – genauso mitgeholfen haben, wie bei der Stromversorgung von Dorf und Schule. Über 4000 Euro haben wir in das neue Leitungsnetz investiert:

Durch die neuen Toilettenanlagen haben wir die hygienischen Bedingungen deutlich verbessert und Infektionskrankheiten bei den Kindern spürbar reduzieren können.

Die Zusammenarbeit ist sehr fruchtbar. Geprägt von großem Engagement der Dorfbewohner, Lehrer und des Schulkomitees.

Im letzten Jahr haben alle Klassen noch einmal Tafeln erhalten, das Schulmaterial wurde auf den neuesten Stand gebracht. Nicht zuletzt durch die Anschaffung von 6 PC's. Eine größere Investition war die Innen- und Außenrenovierung eines der alten Schulgebäude. Wie auf dem Bild zu sehen, haben die Kinder nun zwei wirklich schöne neue Klassenräume.

In Sekar Sing gehen aktuell 108 Kinder zur Schule. Sie werden von 8 Lehrern unterrichtet. Nur vier davon bezahlt der Staat. Die Eltern finanzieren mit unserer Hilfe die restlichen Lehrer.

Projektleitung: Nikola Geiger-Pollak

Nele Jogara Secondary School

Eine besondere Geschichte ist die der Schule in Nele Jogara. In diesem Ort leben fast nur Menschen aus der unteren Kaste der Blacksmith. Hilfe bei der Renovierung, bzw. einem dringend notwendigen Schulneubau, war von staatlicher Seite nicht zu erwarten. So sprang 2013 der Rotary Club Wetzlar ein, um eine komplett neue Schule zu finanzieren. Tragisch, dass gerade diese neue Schule durch das Erdbeben in der Statik so zerstört wurde, dass 2016 nur noch der Abriss übrig blieb. Von ganzem Herzen danken wir dem Rotary Club Wetzlar, dass er sofort wieder zur Verfügung stand, um eine neue Schule zu bauen. Diese war dann im Herbst 2017 fertiggestellt und konnte dem Schulkomitee übergeben werden. Zukünftig werden wir ein großes Augenmerk auf die Qualität des Unterrichts legen müssen. Hier hat Nele noch nicht den Standard der anderen von uns betreuten Schulen erreicht. Aktuell besuchen 68 Schüler diese Schule, die von 7 Lehrern unterrichtet wird. Vier davon werden vom Staat bezahlt. Das Gehalt der drei anderen übernimmt das Schulkomitee.



Projektleitung: Christian Kuntz

Thakaluma Secondary School Kangel



Fast fertiggestellt haben wir die Lower Secondary School in Kangel, unser letztes großes Projekt nach den beiden verheerenden Erdbeben. Fast zwei Jahre wurden die Schüler in Kangel im Freien unterrichtet, weil die beiden Schulgebäude wegen Einsturzgefahr von der Regierung geschlossen wurden. Im Mai 2017 haben wir uns dann entschlossen, beim Neubau zu helfen. Im April 2018 war der erste Trakt mit 4 Klassenzimmern fertiggestellt. Der zweite Trakt wird im September an die Schulgemeinde übergeben. Eine Freude und Dankbarkeit wie bei der Übergabe der Schule in Kangel, konnten wir bisher kaum verzeichnen. Nie hatten sie in diesem armen abgelegenen Dorf damit gerechnet, noch einmal eine neue Schule zu bekommen. Der Dank des Schulleiters, der in den Worten „Germany is a great country!“ gipfelte, ist Dank an all unsere Mitglieder und Sponsoren. Damit sehen wir unsere Aufbauhilfen nach dem Erdbeben als abgeschlossen an. Aktuell besuchen 112 Kinder diese Schule, die von 8 Lehrern unterrichtet wird. Lediglich 4 davon werden vom Staat bezahlt.

Projektleitung: Walter Staaden

Tribhuvan Lower Secondary School Maidel

2008 besuchten wir zum ersten Mal diesen abgelegenen Ort, der deutlich tiefer liegt, als unsere anderen Projekte und im April/Mai manchmal fast tropisches Klima verzeichnet. Ein Erdbeben hatte das Schulgebäude unter sich begraben. Die Schüler wurden in Strohhütten unterrichtet. Von Anfang an waren wir von der Herzlichkeit und Bescheidenheit in Maidel angetan. Viele verschiedene ethnische und religiöse Gruppen leben rund um Maidel friedlich miteinander. Eine ältere Bäuerin stellte kostenfrei ihr Land zur Verfügung und wir konnten 2009/2010, unter kräftiger Mithilfe der Dorfbewohner, dieses achtklassige Schulgebäude errichten. Die Zusammenarbeit mit Lehrern, Eltern und Kindern in Maidel, ist durch die große Dankbarkeit und Bescheidenheit, die wir alle dort immer wieder erleben dürfen, eine ganz besondere. Maidel ist in unserem Patenprogramm aufgenommen. So können wir kontinuierliche Hilfe leisten: verschiedene Schulmaterialien kaufen, Zuschüsse zur Schuluniform geben, Winterjacken für alle Schüler zur Verfügung stellen und natürlich, es ist immer wieder unser Anliegen, die hygienischen Bedingungen rund um die Schule durch sauberes Wasser, Brunnen und moderne Toiletten deutlich verbessern. Auch an dem Bau eines Wasserkraftwerkes, um die Stromversorgung der umliegenden Ortschaften und der Schule zu sichern, haben wir uns beteiligt. Alle Verantwortlichen von HCF besuchen diese Schule besonders gerne. Aktuell wird die Schule von 134 Kindern in den Klassen 1-8 besucht. Von den 9 Lehrern haben nur 2 eine Festanstellung. 6 Lehrer haben einen Zeitvertrag und 1 Lehrer wird von den Eltern finanziert.



Projektleitung: Walter Staaden





Begegnungen



Amchiklinik und Health-Post Kloster Thupten Choling



Eine ganz besondere Geschichte verbindet HCF mit dem Kloster in Thupten Choling. Der Headlama dieses Klosters Trulshik Rinpoche war einer der Lehrer des Dalai Lama und eine hochgeachtete Persönlichkeit. Aufgrund eines Empfehlungsschreibens des Dalai Lama, durften wir 2006 die erste Schule für Tibetische Medizin in den Bergen Nepals auf dem Gelände dieses Klosters eröffnen. Nach 6-jährigem Studium absolvierten 14 Medizinstudenten ihr Examen. Die Besonderheit: Es waren zum ersten Mal drei Nonnen zum Tibetischen Arzt, einem Amchi, ausgebildet worden. Nach dem Tod von Trulshik Rinpoche hatten wir keine Möglichkeit mehr, diese Medizinschule fortzuführen. So entschlossen wir uns 2012 das Gebäude in eine kleine Klinik für Tibetische und westliche Medizin umzubauen. Heute arbeiten drei ehemalige Absolventen als Amchi und eine Krankenschwester in der großzügigen medizinischen Einrichtung. Die Zusammenarbeit dieser beiden medizinischen Traditionen funktioniert wunderbar. HCF unterstützt die Arbeit der Klinik auch weiterhin. Jährlich stellen wir eine fixe Summe für den Erwerb und die eigene Herstellung tibetischer Heilkräuter zur Verfügung. Darüber hinaus sind wir, wenn Not ist, immer gerne bereit dieser fruchtbaren Einrichtung, der wir uns so eng verbunden fühlen, unter die Arme zu greifen.

Projektleitung: Walter Staaden

Namo Buddha Primary School Phera



Die Grundschule in Phera (dem Geburtsort unseres Mitarbeiters Dawa Sherpa) hatte durch das Erdbeben so starke Schäden erlitten, dass ein kompletter Neubau notwendig wurde. Dieser wurde von uns im April 2017 fertiggestellt und dem Dorfkomitee übergeben. In Phera besuchen 54 Kinder die 5-klassige Grundschule. Nur ein fest angestellter staatlicher Lehrer steht zur Verfügung. Zwei Lehrer haben einen kurzen Zeitvertrag und einen bezahlen die Eltern. Die Projektleitung zum Wiederaufbau lag in den Händen von Verena. Aktuell haben wir noch nicht über eine kontinuierliche weitere Unterstützung entschieden. Die Lehrer, Eltern und Schüler sind zufrieden und dankbar. Neue Partnerschaften werden wir eher für aus unserer Sicht dringlichere Projekte einsetzen.



Mendok Pakea Monastic School

Neben der Unterstützung staatlicher Schulen beteiligen wir uns auch immer wieder am Aufbau von Mönchschulen. Wir fördern damit bewusst auch jahrhundertealte Kultur und Tradition. Die Wiederbelebung des Klosters ermöglicht der Bevölkerung rund um Garma nunmehr wieder ihre Rituale bei Geburten und Tod feiern zu können. Die Mönchschule ist für viele bettelarme Kinder, wenn sie ins Kloster abgegeben werden, die einzige Möglichkeit einen schulischen Abschluss zu bekommen. Traditionell geht in vielen Familien immer noch der zweitgeborene Sohn ins Kloster. Seit 2011 unterstützen wir das Dorfkomitee beim Wiederaufbau dieses wunderschönen alten Klosters in Chialsa und der Einrichtung einer Schule. Wie fast immer haben wir zunächst die hygienischen Bedingungen (sauberes Wasser, neue Toiletten und Renovierung von feuchten, verschimmelten Räumen) verbessert oder neu geschaffen. Im letzten Jahr wurde noch eine neue Küche eingerichtet. Die Gemeinschaft wächst langsam



aber stetig. Aktuell sind 17 junge Mönche im schulischen Unterricht. Wir legen großen Wert darauf, dass neben den religiösen Unterweisungen auch die traditionellen Schulfächer unterrichtet werden. Dies ist durch zwei Lehrer aus Kathmandu und dem Kloster Serlo, gewährleistet. Die laufenden Kosten finanzieren wir durch Kinder- und Projektpatenschaften an diesem so besonderen Ort.



Kagchode Clinic und Monastic School Kagbeni/Mustang

Die noch unter Medihimal fertiggestellte Amchiklinik stand 2 Jahre leer, bevor wir sie einer neuen Bestimmung zugeführt haben. Die Schule in Kagbeni nutzt es jetzt für ca. 30 Vorschul-kinder. Nach umfangreicher Renovierung, bzw. Umbau, wurde es dem Schulkomitee für 5 Jahre kostenfrei zur Verfügung gestellt. So freuen wir uns über eine sinnvolle Weiternutzung unseres einzigen Projektes was nicht im Solu-Khumbu liegt.

Weiterhin unterstützen wir auch die von Khenpo-Tenzimng 2011 neu gegründete Mönchsschule. Inzwischen erhalten mehr als 30 junge Lamas dort eine religiöse und weltliche Ausbildung.

Wir haben in Kagbeni einige Patenschaften, vor allem Projektpatenschaften, die laufende Kosten für Essen, Schulmaterial und Winterkleidung (im Winter ist es sehr kalt in Mustang) decken. Daneben beteiligen wir uns noch an der Finanzierung des Gehaltes eines Englischlehrers. Das Projekt wird von unserem Mitglied Ernst Veit, der über 3 Jahrzehnte Nepal erfahrung verfügt, mit großem Engagement und ganz viel Liebe betreut.



Projektleitung: Ernst Veit

Seit Juni 2016 haben wir im Solu ein Weiterbildungsprogramm für Jugendliche und Erwachsene installiert. Es soll vor allem den Jugendlichen, die nicht die Stadtflucht angetreten haben, und Frauen die Chance auf eine Berufsausübung nach qualifizierter Weiterbildung ermöglichen. Um die dafür notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, haben wir über unseren nepalesischen Verein ein größeres Haus erworben und umgebaut. Damit sind alle Voraussetzungen geschaffen, um eine handwerkliche Weiterbildung, Englischunterricht und Internetschulung anbieten zu können. Im Rahmen dieses Vocational Trainings sehen wir auch unsere umfassende Unterstützung beim staatlichen Agricultureprogramm.

Wir haben aktuell drei Weiterbildungsgruppen eingerichtet:

1. Grundwissen in Elektrizität und häuslicher Stromversorgung. Dieses Vocational Training

wird in Kursform über 3 Monate angeboten. Ein Ingenieur des staatlichen Kraftwerks in Salleri leitet diesen Kurs. Die Ansprüche sind durchaus hoch und die Absolventen müssen am Ende eine komplexe Prüfung ablegen, um das Zertifikat zu bekommen.

2. Englisch für Anfänger. Hier läuft jeweils ein Kurs für Jugendliche und Erwachsene. Er wird von unserem hochmotivierten Englischlehrer aus der Behindertenschule geleitet. Bereits am frühen Morgen, von 7.30 bis 8.45 Uhr, startet der Unterricht vor Schulbeginn. Am Abend wird ab 17.30 Uhr eine zweite Unterrichtseinheit angeboten. Auch dieser Kurs läuft über 3 Monate und schließt mit einem Zeugnis ab.

3. Basiswissen am PC. Er ist für Schüler und Erwachsene gedacht und setzt gewisse Englischkenntnisse voraus. Auch dieser Kurs wird von unserem Englischlehrer geleitet. Die Teilnehmer lernen Texte zu schreiben und Tabellen zu erstellen.



Nach knapp zwei Jahren sehen wir die ersten Erfolge und darüber freuen wir uns sehr. Zwei Elektrikerkurse haben bisher stattgefunden. Alle Absolventen sind zertifiziert worden. Einige haben sofort eine berufliche Chance bekommen. Und was uns besonders erfreut hat, war, dass in beiden Kursen junge Frauen zu den erfolgreichen Absolventen gehörten und anschließend einen Arbeitsplatz bekamen. Insgesamt ist das Vocational Training gut gestartet, gut angenommen und erfolgreich durchgeführt worden. Natürlich sind die laufenden Kosten (Lehrgelohn und Unterrichtsmaterial) erheblich. Aber es gibt glücklicherweise viele Sponsoren, die diese Idee finanziell unterstützen.



Projektleitung: Nikola Geiger-Pollak

NAMASTE.

It's a great pleasure for me to share a few words with all of you. First of all, on behalf of Himalayan Care Foundation Nepal, I would like to express my sincere gratitude to all our donors for outstanding support. Your continue financial support is helping us to make great difference in the live of thousands of poor children. Especially of orphans, handicapped and differently able children in Himalaya region. Without those donated funds we would not have been able to undertake all our projects. Thank you from the bottom of my heart for joining, supporting and being with us. It's been 18 years, that I have been working together with Himalayan Care Foundation. In partnership with Dr. Walter as the chairman. A special thanks to him and all those who are making our projects succes. Huge respect and salutation.



Sonam Gyaljen Sherpa, Chairman HCF Nepal

NAMASTE.

My name is Jyangme sherpa. I am from Solu Dhudkunda municipality wada no. 7 Garma. I am working in Himalayan Care Foundation as a project manager since 2010. I have built all our schools building. I want to thank from the heart to our donors who have supported to build our schools in the Himalaya. I hope that we will have continue support in future too.



**Jyangme Sherpa,
Project Manager HCF Nepal**

NAMASTE.

My name is Ang Phurba Sherpa and I am from Solukhumbu district, Solududkunda municipality wada no-7 Garma. I just completed my bachelor degree in civil engineering from Cosmos college of management and technology in Kathmandu. I finished my school level from Solukhumbu district. Today I want to thank you from the bottom of my heart especially my god parent Mr. Marc Staaden and team of Himalayan Care Foundation, who have been helping for my study since 12 years. With this great support, today I am very proud to be an engineer. Once more „Thank you“ from the heart for helping my study and supporting thousand of poor children in the Himalaya.

Ang Phurwa Sherpa, Kathmandu



NAMASTE AND TASHI DELEK.

Please accept my heartfelt thanks for your great help. It was a huge success in the past years, hundreds of poor, orphan, and disable children got education and chance to built their future, lots of school building are rebuildded. All this we could do because of your kind help. We always appreciate your continue help in future too. It has been great experience to work together with HCF German team and we will have same experience in future too.

Thank again from bottom of my heart.

**Dawa Sherpa,
Vice Chairman HCF Nepal**



Patenschaftsprogramm



In Nepal gibt es zahlreiche bedürftige Kinder, die dringend unsere Hilfe benötigen. Einige Kinder sind auch Halbwaisen oder Waisen und lebten bei Verwandten. Viele solcher Kinder wurden in unser Patenschaftsprogramm aufgenommen. Zum Schuljahresende berichten uns die Lehrer immer wieder stolz, dass genau diese Kinder aus

schwierigen Verhältnissen mittlerweile zu den besten Schülern gehören.

Alle Patenkinder sind in eines unserer Projekte eingebunden und einheimisches pädagogisches Fachpersonal hat stets ein Auge auf das Wohl der Kinder. Die Kinder erhalten pädagogische Betreuung, gesunde Ernährung, winterfeste Kleidung und schulische Bildung. Somit wird der Grundstein für ihre persönliche Zukunft gelegt. Dabei fließen die Patengelder immer projektgebunden. Das heißt, die Gelder werden nicht an die Kinder oder ihre Eltern direkt ausbezahlt.

Ein ganz besonderer Aspekt unseres Patenschaftsprogramms ist der Briefkontakt zwischen den Paten und ihren Patenkindern. Für beide Seiten ist es schön, sich kennenzulernen und einen Einblick in die jeweils andere Lebenswelt zu bekommen. Die strahlenden Augen der Kinder, die persönliche Briefe erhalten, möchten wir immer wieder erwähnen, um die Paten zu motivieren den Kindern zu schreiben. Für Menschen, die uns



gerne unterstützen möchten, aber keinen Wert auf den Briefverkehr legen, bietet sich eine Projektpatenschaft an. Sprechen sie uns gerne an, wir informieren sie über alle Möglichkeiten.

Einmal im Jahr besuchen wir alle Patenkinder persönlich. Wir bringen die Post, fotografieren die Kinder, nehmen die geschriebenen Briefe wieder mit und vergewissern uns, dass es allen gut geht. Über die Jahre hat sich besonderes zu den älteren Patenkindern ein besonderer Kontakt herausgestellt.

Über ihre Anfrage, sei es für ein bedürftiges Kind oder ein unterstützenswertes Projekt, freuen wir uns sehr.



Projektleitung: Verena Wilkesmann und Nikola Geiger-Pollak

Education Fond



Den Education Fond haben wir aufgelegt, um den Schülern, die den Abschluss Klasse 12 geschafft haben, auch beim weiterführenden Studium bzw. einer Berufsausbildung, Unterstützung zu bieten. Sie erhalten jetzt keine monatliche kontinuierliche Patenunterstützung mehr, können aber einen Antrag auf ein Stipendium stellen, was wir aus dem aufgelegten Fond gewährleisten können. Einige Paten zahlen weiter in diesen Fond ein. Und aus freien Spenden füllen wir ihn so auf, dass in den nächsten 3 bis 4 Jahren weitgehend alle gerechtfertigten Anträge positiv beschieden werden können. Das Stipendium bewegt sich zwischen 350 und 450 Euro/Jahr. Es ist natürlich nicht nur von den sozialen Bedürfnissen,

sondern auch von den studentischen Leistungen abhängig. Bisher haben wir 9 Studenten eine finanzielle Hilfe im o.g. Umfang auszahlen können.

Wir freuen uns über Sponsoren die eine Projektpatenschaft für den Education Fond übernehmen wollen, da wir in Zukunft mit deutlich steigender Nachfrage rechnen. Unsere Patenkinder sind sehr motiviert und fleißig und streben fast alle eine weiterführende Ausbildung an.



Projektleitung: Verena Wilkesmann und Nikola Geiger-Pollak

NEPAL 2018

Nach einer sehr langen Zeit, in der das Land als Hindu-Monarchie regiert wurde, kam es 2008 nach Jahren des Bürgerkrieges zu einem Abschied des Königs. Nepal wurde eine Republik. Ein großer Schritt für dieses Land, in dem ca. 30 Millionen Einwohner in mehr als 100 ethnischen Gruppen zusammenleben. Noch immer stellen Hindus mit mehr als 80% den weit überwiegenden Teil der Bevölkerung. Knapp unter 10% sind Buddhisten, etwa 1,5% Christen. Es ist ein wunderschönes Land, das sich von der Tiefebene des Terrai an der Grenze zu Indien, binnen gut 100 km bis in die 8000-er Region entfaltet. Etwas größer als England, aber doch ein Zwerg zwischen den Riesen Indien und China. Acht der vierzehn 8000er dieses Planeten stehen in dem kleinen Land Nepal. Am bekanntesten natürlich auch der, mit 8848m höchste Berg der Welt: Mt. Everest, wie ihn die westliche Welt nennt. Sagarmata nennen ihn die Nepali und die Tibeter Chomolungma (Muttergöttin der Erde). Trotz großer Anstrengung und beachtlicher Fortschritte gehört Nepal noch immer zu den 10 ärmsten Ländern der Welt (least developed counties). Etwa ein Drittel der Menschen sind Analphabeten. Davon der allergrößte Teil Frauen. Etwa 7 Euro pro Kopf gibt die nepalesische Regierung für Bildungsaufgaben aus. In der BRD sind es über 1600 Euro/Kopf. Wichtige Gründe, warum sich HCF gerade im Bildungs- und Schulbereich so engagiert. Aus der Sackgasse von fehlender Bildung und Armut führt nicht mehr Geld, sondern mehr und mehr Wissen: Bildung. Das ist unsere Überzeugung.

Die Wirtschaft des Landes liegt am Boden. Das Bruttoinlandsprodukt im Jahre 2016 betrug 730 USD/Kopf. In der reichen BRD im selben Zeitraum 42.000 Euro/Kopf. Die Landwirtschaft – Nepal galt in früheren Jahrhunderten einmal als die Kornkammer Asiens – liegt darnieder. Deshalb unterstützen wir auch das Agriculture Projekt voller Überzeugung. Die Wirtschaft des Landes darf sich nicht nur auf den Tourismus stützen.

So könnten wir noch viele Zahlen und Fakten nennen. Alle würden unterstreichen, was HCF in den letzten Jahren konsequent umgesetzt hat:

Der Weg aus Armut, der Weg zur Gleichberechtigung der Frau, der Weg zu immer mehr demokratischen Entscheidungsstrukturen, geht über Bildung. Wir wollen und müssen, schon aus Eigennutz, dabei helfen, dass viele Kinder, auch in den ärmsten Gebieten, Zugang zu Bildung bekommen. Und es sind sehr oft die kleinen Schritte, die am wirkungsvollsten sind.

Danke, dass wir auf diesem Weg immer auf Helfer und finanzielle Unterstützer zählen durften.

Das HCF-Team



Impressionen der Mitgliederversammlung 2018



**GANZ.
SCHÖN.
SCHARF.**



SATZSTUDIO SCHARF
WERBEAGENTUR

BERLINER STRASSE 16 · 35638 LEUN-BISKIRCHEN
WWW.SATZSTUDIO-SCHARF.DE · TELEFON 06473 410926